

Schorndorf  
**Flanelle**  
zu Kleibern, Blousen, Hemden, in  
seinen Qualitäten, sowie verfer-  
tigte reinwollene  
**Flanellhemden**  
empfehlen zu den billigsten Preisen  
C. Mildemberger.  
NB. Muster werden nicht abge-  
geben.

Schorndorf  
**25 Simri gute Aepfel**  
zu Most sucht zu kaufen  
Frau Kameradverm. Seib.

Schorndorf  
**Kleine Kartoffeln**  
kauft fortwährend  
Friedrich Pfeleiderer.

Schorndorf  
**Kleine Kartoffeln**  
zum Futtern kauft fortwährend  
W. Häberle & Schwane.

Schorndorf  
**100 fl. Pfleggeld**  
hat auszuleihen  
G. A. Fischer.

Schorndorf  
Einen ganz neuen, schönen, braunen  
**Stuhl** verkauft um den festen Preis  
von 10 fl.  
G. Stehler, Buchbinder.

**Zyroler Kranthobel**  
mit Schiebkasten  
sind zu haben in der  
Ghen-, Olen-, Farbwaren- und  
Cigarren-Handlung  
von Hch. Straub & Gmünd.

**Glücklich** kann nur Der sein,  
welcher gesund ist.  
Gegen Franco = Einsendung von 7  
Dreismarkten à 3 fr. ist von der Ver-  
lags-Anstalt in Luxemburg frey zu  
beziehen die 4. Aufl. des berühmten,  
160 Seiten starken Buches: „Dr. Viry's  
Naturheilmethode“. — Tausende, wel-  
che jahrelang schrecklich an Lungen-  
schwindsucht, Krebschäden, Abzehrung,  
Drüsen, Flechten, Gämorrhoiden, Bleich-  
sucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheuma-  
tismus, Epilepsie u. gelitten, wurden  
schnell u. dauernd durch diesen treuen  
Rathgeber von ihren Leiden befreit,  
selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe  
vergebens war. Vorräthig in jeder  
guten Buchhandlung.

Haubersbronn.  
**Ein Müller-Gehrling**  
findet sogleich eine gute Stelle bei  
C. Hinderer, Müller.

Schorndorf.  
**Dankagung.**  
Die 17 Arbeiter, welchen Herr Reimer  
von Schorndorf zum Schluß der Hopfen-  
ernte eine so reichliche Wohlthat im Gast-  
haus zur Sonne hier bereiten ließ, fühlen  
sich gedrungen, hiemit öffentlich ihren aus-  
richtigen Dank auszusprechen.

Schorndorf.  
Geradsetzen.  
Nachdem ich meinen  
Neubau in Könnelshaus-  
schen ertheilt habe, setze ich  
meine beiden neu. erbau-  
ten Häuser hier, Wirth-  
schafts-Gebäude und Hinterhaus für jedes  
Geschäft passend nebst Garten und Scheuern-  
Antheil dem Verkauf aus, im Fall sich  
kein günstiger Käufer zeigt wird eine Ver-  
muthung vorgenommen.  
Bedingungen sind billigt gestellt.  
C. F. Hoffmann.

Waiblingen.  
Geordnete fleißige  
**Mädchen**  
die ohne Unterbrechung das ganze Jahr  
hindurch in unserem Geschäft thätig sein  
können, finden bei gutem Verdienst eine  
angenehme Arbeit.  
Ernst Bihl & Co.  
Ehnenwarenfabrik.

**Sacca-Caffee**  
als Zusatz zu gebrannt. Caffee-  
bohnen, garantiert frei von Cicho-  
rien, nur allein echt aus der  
Export-Dampf-Caffeerösterei  
von Gebrüder Lefeldt  
in **Hamburg.**  
Verkaufspreis für Deutschland  
in allen Spezerei-Handlungen  
17 1/2 kr. = 5 Sgr. für 1 Zolln.

Heilbronn.  
Meine  
**Petroleum-Fässer**  
kauft jederzeit zu sehr guten Preisen.  
W. Scholl.

**Graf & Co.**  
Bankgeschäft  
Stuttgart  
Kronprinzstrasse 16  
empfehlen sich zum An- und  
Verkauf von Staatspapie-  
ren u. bei billiger Provisions-  
Berechnung und frühen Zeittänze  
gegen Depot in coulanter Weise  
aus.

**Turn-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr  
Versammlung  
bei Kuhle  
Der Vorstand.  
**Arbeiter-Bildungsverein.**  
Heute Abend Versammlung im Lokal.  
**3 Wagen Strohdung**  
verkauft  
Göttler z. Unter.  
Linsenhof.  
hat bis Martini zum Aus-  
leihen parat  
Christian Sigle.

Wir zeigen hiermit öffentlich an,  
daß es unter vielen Ärzten nur  
dem Hrn. Apotheker **Josef Dei-  
bert** in Frankfurt a. M., alte  
Kothhofstraße Nr. 2, gelingen ist,  
unseren Sohn Hermann vom Ban-  
murm gründlich zu befreien.  
Familie Gherbach  
in Darmstadt.

Sonntag haben  
**Bak-Cag**  
Krieg. Hof. Hofsch.

Großartig sind die Erfolge, selbst bei  
den schwierigsten Krankheiten, welche durch  
das berühmte Buch: „**Dr. Viry's**  
**Naturheilmethode**“ gegebenen Rathschläge  
befolgt und die Krankheiten beseitigt haben.  
Gewiß die beste Empfehlung dieses in 5  
Sgr. kostenden Werkes, welches in jeder  
guten Buchhandlung vorräthig ist.

In der Unterzeichneten ist zu haben:  
**Deutsche**  
**Volks-Lehrer-Schule**  
für Schule und Haus.  
Von den ersten Meistern dieser Kunst  
zusammengestellt.  
12 Hefte. Preis 9 kr.

**Alles mit Gott!**  
C. Mayer'sche Buchdruckerei.  
Schorndorf.  
**August Pfeleiderer.**  
Gottesdienste  
am D. 17. Trin. (5. Okt.) 1873.  
Borim. 9 1/2 Uhr: Predigt.  
Hr. Dekan Pressel.  
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Predigt.  
Hr. Helfer Hoffmann.

**Geldsorten-Cours.**  
Frankfurt, 2. Oktober 1873.  
Preuss. Friedrichsd'or. 9 58 1/2 - 59 1/2  
Pistolen 9 40 - 42  
Holländ. fl. 10-Stücke 9 52 - 54  
Dukaten 5 34 - 36  
20 Franken-Stücke 9 20 1/2 - 21 1/2  
Engl. Sovereigns 11 48 - 50  
Russ. Imperiales 9 41 - 43  
Dollars in Gold 2 25 1/2 - 26 1/2  
Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljähr. 30 fr., durch  
die Post bezogen im Ober-  
amtsbezirk viertel. 38 fr.

**No 116.** Dienstag den 7. Oktober 1873.

Schorndorf.  
Dem Antrage der Erben des verstorb.  
Christian Simon, Seilers von Schorn-  
dorf gemäß, kommt  
das in der Verlassens-  
schaftsmappe vorhan-  
dene Vieh, als:  
1 Schweizerkuh, 1  
Gelbschaf sammt  
Kalb  
am  
Donnerstag den 9. Okt. d. J.  
Borimittags 11 Uhr  
in der in der Hölzgasse gelegenen Woh-  
nung des Verstorbenen im öffentl. Auf-  
streich zum Verkauf.  
Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Schorndorf, den 6. Okt. 1873.  
Kgl. Gerichtsbüro.  
Gaupp.

Schorndorf.  
Dem Antrage der Erben der verstorb.  
Catharine Brenner,  
ledig von Schorn-  
dorf gemäß, kommt  
die zu deren Ver-  
lassenschaftsmasse ge-  
hörige Fahrniß, be-  
stehend in:  
Büchern, Frauentleibern, Leibweiß-  
zeug, Betten und Bettgewand, Küchen-  
geschirr, Fuß- und Wandge-  
schirr, Schreinwerk, allge-  
meiner Hausrath, ca. 4 Sri.  
Dinkel, ca. 12 Str. Heu,  
etwas Brennholz und Wellen und ca.  
10 Bund Stroh,  
im Wege des öffentlichen Aufstreichs in  
der in der Kömmelgasse gelegenen Behau-  
sung der Verstorbenen gegen baare Bezah-  
lung am  
Samstag den 11. Okt. d. J.  
von Morgens 7 1/2 Uhr an  
zum Verkauf.  
Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Schorndorf, den 6. Okt. 1873.  
Kgl. Gerichtsbüro.  
Gaupp.

Schorndorf.  
**Erledigte**  
**Polizeiwachmeister - Stelle.**  
Durch anderweite Anstellung des Polizei-  
Wachmeisters Leiswenger ist die hiesige  
Polizeiwachmeister - Stelle in Erledigung  
gekommen, und ist diese Stelle in Bälde  
wieder zu besetzen. Der jährliche Gehalt  
besteht neben freier Wohnung in 400 fl.  
und ca. 50 fl. Nebenverdienst.  
Bewerber um diese Stelle wollen sich

**Bekanntmachungen.**  
innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten  
Stelle melden, und sich über ihre Taug-  
lichkeit zu Besetzung der Stelle durch  
Zeugnisse ausweisen.  
Den 3. Okt. 1873.  
Stadtschultheißenamt.  
Fraisch.

Schorndorf.  
**Wiederholter**  
**Viegenchafts-Verkauf.**  
Die in der Erbsmasse der  
verstorbenen Johannes Strobel's  
Wittve vorhandene Viegenchaft,  
bestehend in:  
der Hälfte an einem 3stöckigen  
Wohnhaus in der Kömmelgasse,  
angekauft für 600 fl.  
und 1/2 M. 35,2 Rth. Acker in Fuchs-  
ackern, angekauft für 67 fl.

kommt am  
Donnerstag den 9. Oktober  
Nachmitt. 2 Uhr  
nochmals zum Verkauf, wozu Kaufslieb-  
haber mit dem Anfügen eingeladen werden,  
daß ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet.  
Den 6. Okt. 1873.  
Stadtschultheißenamt.  
Fraisch.

Schorndorf.  
**Viegenchafts-Verkauf.**  
Aus der Erbsmasse der ver-  
storbenen Catharine Brenner  
von hier kommt am  
Donnerstag den 9. Okt.  
Nachmitt. 2 Uhr  
folgende Viegenchaft zum Verkauf:  
die Hälfte an einem 3stöckigen Wohn-  
haus in der Kömmelgasse nebst  
2,4 Rth. Hofraum,  
Anschlag 800 fl.  
30,7 Rth. Land am Weilerweg,  
Anschlag 75 fl.  
1/2 M. 28,0 Rth. Acker und Wiese im  
Frankendobel,  
Anschlag 200 fl.  
1/2 M. 5,9 Rth. Acker im Roth,  
Anschlag 200 fl.  
1/2 M. 18,6 Rth. Wiesen im Ranspach,  
Anschlag 200 fl.

Hierzu werden Kaufsliebhaber auf das  
Rathhaus eingeladen.  
Den 6. Okt. 1873.  
Stadtschultheißenamt.  
Fraisch.  
Bis Martini hat 150 fl. auszuleihen  
die Kassenpfleger.

Revier Welzheim.  
**Wegbau-Accord.**  
Die Arbeiten zur Fortsetzung  
des Holzabfuhrweges im Wies-  
lausthal unterhalb Ebni werden  
Montag den 13. Okt. l. J.  
veraccorbt werden.  
Nach dem Ueberschlag berechnet sich der  
Aufwand für:  
Planirung auf 1737 fl. 29 fr.  
Kunstbauten auf 1253 fl. 20 fr.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen der  
Strecke um 9 Uhr am Ebnierrdamm, zur  
Verhandlung selbst um 11 Uhr bei Wirth  
Eisenmann in Ebni.  
Der Bauverwaltung unbekannt Unter-  
nehmer wollen sich mit gemeinderäthlichen  
vom Oberamt beglaubigten Präfais-  
Bermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen  
versehen.

Inzwischen kann auf der Kanzlei der  
unterzeichneten Stelle von den Plänen,  
Ueberschlag und Bedingungen Einsicht ge-  
nommen werden.  
Welzheim den 3. Okt. 1873.  
K. Revieramt.

Schorndorf.  
Wegen Correction des Weges ist die  
Holzabfuhr vom Spitalwald Stingen im  
Lauf dieser Woche verboten.  
Hospitalpflege.

Schorndorf.  
Da bei der letzten Verpachtung des Ar-  
menhauses und langen Stalls kein an-  
nehmbares Offert gemacht wurde, so wird  
Mittwoch den 8. d. M. eine nochmalige  
Verpachtung vorgenommen. Pachtliebhaber  
sind Nachmittags 4 Uhr auf das Rathhaus  
eingeladen.  
Stadtpflege.

Schorndorf.  
Wegen der vorzunehmenden Auffüllung  
des Scheuendobelwegs wird derselbe in den  
nächsten 3 Wochen unfahrbar sein, was  
hiemit bekannt gemacht wird.  
Wegmeister.

Schorndorf.  
**Länder-Verpachtung.**  
Von Seite der Kassenpflege werden  
Donnerstag den 9. d. M. Nachm. 3 Uhr  
auf dem Rathhaus die 4 Länder vom alten  
Gottesacker auf 6 Jahre verpachtet.

Schorndorf.  
**150 fl. Pfleggeld**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
W. Wäcker.



# Häringe!

Aechte holländische Vollhäringe in schönster, frischer Waare, per Stück 4 kr.,  
**Sardellen, Capern, Sardines à l'huile**  
 empfiehlt  
**Carl Schmid**  
 am Bahnhof.  
**Einen eisernen Sparherd**  
 sucht zu kaufen, wer? sagt die Redaction.

Schorndorf.  
**4 Sri. gebrochenes Obst**  
 (Goldbrenetten) verkauft im Auftrag  
 Hospitalpfleger Laur.  
 Schorndorf.  
**Gebrochenes Obst**  
 ungefähr 25 Sri. verschiedene Sorten hat zu verkaufen  
 G. Rothdurft, Schmied.  
 Schorndorf.  
 Ein paar Wagen  
**Angersfernrüben**  
 hat zu verkaufen  
 Jakob Schor's Wittwe.

## Die Mech. Leinwandspinnerei in Memmingen, vormalig F. Kerler & Comp.,

neuerdings erweitert und mit den leistungsfähigsten Spinnmaschinen versehen, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zum Spinnen von **Flachs, Hanf & Werg** im Lohne zu den bekanntesten Bedingungen.  
 Die Fabrikate wurden auf 3 Ausstellungen prämiirt und besorgen wir auf besonderen Wunsch auch noch das **Weben und Bleichen**, wofür wir die billigsten Preise berechnen.  
 Beste und schnellste Bedienung wird zugesichert.  
 Zur Uebernahme von Rohstoffen ist ermächtigt der Agent: Herr  
**C. Breuninger, Färber**  
 in Schorndorf. 61

Grubach.  
**Prima Traubenzucker** per Centner fl. 13.  
 bei mehreren Centner fl. 12 1/2,  
**feinst gereinigten Weingeist**  
 pr. Maas 48 kr. oder der Liter 29 kr. empfiehlt  
**Immanuel Gottlob Fischer.**  
 NB. Mein Laden ist Sonntags geschlossen. 32

## Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie

mit Genehmigung hoher Regierung. Ziehung am 22. Oktober d. J.  
  
 Bei dieser Lotterie kommen 9 elegante Equipagen mit 4 und 2 Pferden bespannt, 1 feiner Schlitten mit 2 Pferden, 60 der schönsten Reit- u. Wagenpferden nebst vielen Hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur Vertheilung. Zu dieser allgemein so beliebten Lotterie versendet der Unterzeichnete Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der verz. Gewinne  
 1 Loose für 1 Thlr. 5 Sgr. oder fl. 2. 3 kr.  
 6 Loose " 7 " fl. 12. 15 kr.  
 gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine Gewinnliste franco und gratis übersandt durch das Handlungshaus von

**Joh. Geyer in Frankfurt a. M.**  
 NB. Da in der Regel die Theilnahme an dieser Lotterie eine ungemein starke ist, so wolle man Bestellungen baldigt machen, um allen Wünschen genügen zu können. 6

Schorndorf.  
**Dankfagung.**  
  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit unsers L. Vaters u. Schwiegervaters,  
**Wilhelm Kohler, Glaser,**  
 sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagt im Namen der Hinterbliebenen seinen aufrichtigen Dank.  
 Der Sohn:  
**Wilhelm Kohler, Glaser.**

Schorndorf.  
 Von heute an ist  
**fettes Rindfleisch**  
 zu haben bei  
 Karl Schwegler.

Schorndorf.  
 Von heute an ist wieder  
**fettes Rindfleisch**  
 zu haben bei  
 Christian Hauber, Traubenwirth.

Schorndorf.  
 Eine große Parthie **Welschkornstroh**  
 verkauft auf dem Platz  
 Christian Krauß.

Hauberbronn.  
**Einen Kochofen**  
 hat zu verkaufen  
 Geiger, Wagner, Buchbronn.

**1 neuen Kuhwagen**  
 mit eisernen Achsen verkauft  
 Wagnermstr. Feutter.

**Fruchtpreise.**  
 Wonnenden den 2. Oktober 1873.

Fruchtgattungen.		höchster		mittler		niederk	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	Centner	7	39	7	33	7	28
Haber	"	5	27	5	16	5	10
Wäizen	Simri	4	—	3	48	3	36
Gerste	"	2	—	1	54	—	—
Roggen	"	3	—	2	48	—	—
Ackerbohnen	"	2	24	2	18	2	12
Welschkorn	"	3	30	—	—	—	—
Wicken	"	—	—	—	—	—	—
Erbfen	"	—	—	—	—	—	—
Änfen	"	—	—	—	—	—	—

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	bester	mittlerer	geringer
Dinkel	12 fl. 23.	12 fl. 5.	11 fl. 47.
Haber	8 fl. 51.	8 fl. 38.	8 fl. 26.

**Gewicht.**

	bester	mittlerer	geringer
Dinkel	164 Pfd.	160 Pfd.	156 Pfd.
Haber	168 " "	164 " "	160 " "

Das deutsche Dampfschiff „Goethe“ Capitain J. A. Wilson von der Adler-Linie in Hamburg, welches am 20. September von Lüth abgegangen, ist nach einer Reise von 11 Tagen am Mittwoch, den 1. Oktober, 5 Uhr Morgens wohlbehalten in Kempporf angekommen.

**Tagesneuigkeiten.**  
 Schorndorf, 4. Okt. Heute Vormittag war der etliche 50 Jahre alte Maurermeister Mös mit dem Auspugen eines Hauses beschäftigt, wobei er sich einer schwachen Leiter bediente, welche zusammenbrach und er kopfüber herab fiel. Nach einer halben Stunde gab er den Geist auf.

Heilbronn, 3. Okt. Hilfswärter Maier von Weinsberg wurde gestern am Neckargartacher Bahnübergang vom Jagstfelder Nachzug überfahren und diesen Morgen sichtlich verstümmelt todt aufgefunden. Ob, wie es vielfach heißt, eine Verschuldung vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

4. Okt. Von gestern auf heute keine Erkrankung und kein Todesfall. In Behandlung noch 4 Personen.  
 Kirchheim u. T., 29. Septbr. Der landw. Verein hat heute zwei sehr zeitgemäße Vorträge veranstaltet. Reallehrer Maurer sprach zuerst über Verbesserung des Weinmosts, über Mostbereitung aus möglichst wenig Obst und über Bereitung eines Getränks aus Traubenrestern. Redner theilte die Zusammenfügung eines guten Weines mit, dessen Gehalt an Zucker und Säure, und entwickelte hierauf, wie einem geringen Weinmost der Zucker- und Säure-Gehalt eines guten Weines gegeben werden könne. Bei seinen Ausführungen über Obstmohbereitung aus wenig Obst fügte er sich ebenfalls auf Untersuchungen über Zucker- und Säure-Gehalt des Mostes. Most aus sauren Äpfeln, wurde gesagt, vertragen einen Wasserzusatz des 1/2 bis 2fachen vom ungewässerten Saft, ohne daß hiedurch der Säuregehalt zu sehr vermindert würde. Durch Zusatz von Zucker sei der Zuckergehalt wieder herzustellen. Aus 3 Ztr. Äpfel und 30 Pfd. Zucker lasse sich ein Eimer guter Most herstellen, 3 Ztr. Obst liefern ohne Wasser 6 Ztr. Most. Die fehlenden 10 Ztr. Wasser, in denen er Zucker aufgelöst werde, gießt man lau an den Trester, läßt sie zwei Tage stehen, jedoch so, daß der Trester unter der Flüssigkeit gehalten wird, und preßt sodann. Trauben-Trester sind ebenso zu behandeln mit 50 Pfd. Zucker auf den Eimer. Redner räudte dem Hutzucker oder Stampelmehl den Vorzug ein vor dem Traubenzucker. — Weingärtner und Gemeinderath Weller aus Reutlingen theilte der Versammlung seine praktischen Erfahrungen über denselben Gegenstand mit. Nach diesen wird ein Eimer brauchbares Getränk aus Trebern von 2 Eimer Wein und aus 1 Eimer Wasser mit 1 Ztr. Traubenzucker gewonnen. Sodann hat Weller den Stand der Weinberge des Lemminger Thales und des Musterweinberges in Kirchheim besprochen. Er verbreitete sich über die Beschädigung der Weinberge durch Schwarz- und Rothbranner, durch Laubroß und Schimmel, welche letztere Krankheit zum Glück nur sehr vereinzelt angetroffen wird. Hierauf besprach er die bis jetzt bekannten Mittel hiegegen. Beiden Rednern sollte die Versammlung gespannt Aufmerksamkeit und Beifall.

Dehringen, 30. Sept. Am letzten Samstag Abend hatte zu Kupferzell ein 18 Jahre alter Jpser, welcher betrunken heimgekommen war, mit seiner Mutter solche Händel, daß sie um Hilfe rief; ein seit Kurzem verheiratheter Mann suchte dem Unfug zu wehren, worauf der böse Bube das Messer zog und dem Mann in die Brust stieß. Zwar konnte dieser am Sonntag Nachmittag noch vom Untersuchungsrichter vernommen werden, ist aber in der letzten Nacht gestorben. Der Schuldige ist verhaftet.  
 Berlin, 29. Sept. Im Kriegsministerium ist man mit der Ausarbeitung eines neuen Mobilmachungsplanes beschäftigt, dessen Bestimmungen in vielen Punkten von den bisherigen Grundsätzen abweichen.  
 Der Sohn des Vice-Königs von Egypten, welcher bei den preussischen Garde-Dragonern eintraten wird, ist gestern hier eingetroffen. Die Begleitung besteht aus 14 Personen.  
 Berlin, 30. Sept. Der altkatholische Bischof Reinkens ist, wie der „Epen. Jtg.“ aus guter Quelle mitgetheilt wird, aufgefördert worden, nach Berlin zu kommen und sich hier vereidigen zu lassen. Die Vereidigung soll nicht von dem Oberpräsidenten der Provinz, wo der Bischof domicillirt, sondern von dem Kultusminister und zwar vermuthlich im Laufe des Oktober geschehen. Der Bischof hat dann das Recht, im Einverständnis mit dem Staat Parochien zu errichten und die von ihm ernannten Geistlichen können rechtsgiltige Aere — Trauungen u. s. w. vollziehen, während den Amtshandlungen der gesegneten angestellten neukatholischen Geistlichen die bürgerliche Rechtsgiltigkeit fehlt.

Aus Bayern, 1. Okt. Nach einer so eben eingetroffenen Mittheilung war gestern in Reudtzing ein Brand ausgebrochen. Beim Abgeben der Nachricht standen bereits 26 Häuser in Flammen.  
 Paris, 3. Okt. „Rapport“ meldet, daß Thiers die Besuche von vielen Deputirten der Linken empfangen habe. — Ein Circular Leon Say's, des Präsidenten des linken Centrums, beruft die Mitglieder der Partei auf den 23. Oktober zu einer Verständigung über die den gegenwärtigen Verhältnissen gegenüber einzunehmende Stellung zusammen. In dem Circular heißt es: „Vor wie nach der Fusion bleiben wir von der Nothwendigkeit, die conservative Republik zu organisiren, überzeugt.“

3. Oktbr., Abends. In der gestrigen Sitzung des linken Centrums entschied man sich für Aufhebung eines einmütigen Zusammengehens aller gegen die Monarchie stimmenden Voten. Die Rechte und das rechte Centrum einigten sich, dem Memorial Diplomatique zufolge in ihrer gestrigen Sitzung über ein nach Wiedereröffnung der Nationalversammlung durchzuführendes Programm welches folgende 5 Punkte enthält: Wiederherstellung des Königthums, Einsetzung einer constitutionellen parlamentarischen Regierung, Wahlgeregung, Annahme der Tricolore mit einem an das Kilenbanner der Könige erinnernden Emblem und sofortige Ernennung eines Generalathalters.  
 3. Oktbr. Graf Chambord hat dem „Pays“ zufolge in der Fahnenfrage nachgegeben, sowie es Herr de Maille neulich der Rechten mitgetheilt hat. „Univers“ schreibt in Folge dessen: „Soll die weiße Fahne nicht auch die der Armee sein, so wäre es besser, wenn der Graf Chambord ganz und gar auf dieselbe verzichtete, denn die Fahne hat in Frankreich eine zu große politische Bedeutung. Entweder muß die Tricolore verschwinden oder Heinrich V. muß sie tragen.“ Nur die „Union“ hält noch an der weißen Fahne fest, indem sie die Nationalversammlung auffordert, Stillschweigen zu beobachten, da eine Debatte über diese Angelegenheit nur unfruchtbar sein könne. Das Land und der König werden schon ihre Herzen zur Einigkeit lenken zu wissen. Die weiße Fahne mit Zustimmung zu begrüßen sei für das mißbrauchte Frankreich ein großer Akt hochherziger Aufrichtigkeit. An anderer Stelle bezeugt die „Union“ ihre Anhänglichkeit an Heinrich V. durch einen Angriff auf Bismarck. Sie schreibt: „Entlich wird uns versichert, daß Herr v. Bismarck die italienische Regierung aufgefordert habe, den Papst in die Alternative zu stellen, die vollbrachten Thatfachen zu achten oder Rom zu verlassen. Wir sind politisch nur Besiegte, wir zählen wenig in dem Rath der Nationen, die Zurückhaltung ist unserer Regierung geboten, sie ist genöthigt, bescheiden zu sein; aber unser christliches Wiedererwachen, unsere Glaubenswerke, die schönen und allgemeinen Glanz, deren Anblick wir der Welt geboten, geben uns ein moralisches Uebergewicht; die Katholiken aller Staaten, selbst die in Italien und Deutschland, blicken auf uns und begeistern sich an unsern Werken; Frankreich steigt wieder durch seinen Glauben, ohne daß es für den Augenblick nöthig hat, Schlachten zu gewinnen; es steigt wieder durch seine moralische Macht, und das Königthum vom Sohne des hl. Ludvig ist der prächtige Ausdruck dieser nationalen Auferstehung.“

London, 3. Okt. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Cartagena vom 30. Septbr.: Das Insurgentengeschwader bereitet einen Angriff auf Valencia vor. In Catagena herrscht großer Mangel an Lebensmitteln, und in Folge dessen äußerste Niedergeschlagenheit der Bevölkerung. In Dran wurden durch die Insurgenten Mehllorräthe angekauft.  
 Madrid, 28. Sept. Die Insurgentenschiffe eröffneten gestern Morgen 6 Uhr das Feuer auf Alicante, nachdem die Commandanten der fremden Kriegsschiffe sich für die Nichtintervention entschieden hatten. Das Bombardement dauerte gegen 7 Stunden. Die Stadt, welche 500 Geschosse, darunter Petroleumbomben, erhielt, vertheidigte sich energisch und litt schwer. Viele Häuser wurden zerstört. Nach 12 Uhr wurden die Schiffe durch das Feuer aus der Stadt zum Rückzuge gezwungen. Der Rumpf des „Men-des-Rune“ und das Verdeck der „Numancia“ wurden mehrfach getroffen und beide Schiffe, besonders ersteres, erheblich beschädigt. Die der Regierung restituirten Fregatten „Victoria“ und „Almanza“ sollen nach vollendeter Ausrüstung, wahrscheinlich in den nächsten Tagen, nach Cartagena gehen.  
 Perpignan, 28. Sept. Der Transport zur Verproviantirung Bergas ist dort eingetroffen. Die Bedeckung unter Brigadier Sagras hatte unterwegs zwei glückliche Treffen zwischen Girosnella und Cafernas mit den Carlisten.  
 Schwerer wird die Niederlage der Carlisten noch in Versailles empfunden werden, wo man mit Eifer nach jeder auch noch so entfernten Aussicht hascht, welche als ein Sieg des Batt-



caus über die Unglücksfälle gebietet werden kann. Die Carlsten sind so in diesem Augenblick die einzigen Verbündeten der Regierung vom 24. Mai.

**Madrid, 3. Okt.** Die Regierung hat Nachrichten erhalten, wonach 14,000 Mann Carlsten bei Estella concentrirt sind. Die Generale Moriones und Santa Pau sind gegen die carlistischen Streitkräfte bei Bilbao vorgezogen. Die Seeverbindung mit San Sebastian unterhält General Ansoategui. Ein Zusammenstoß steht wahrscheinlich bevor.

**Spanien.** Ueber ein Eisenbahnunglück in der Nähe von Biana berichtet eine Madrider Correspondenz. Am 1. d. M., um 3 Uhr Morgens, entgleiste ungefähr 2 Kilometer von Biana entfernt der von Frankreich kommende Zug, welcher etwa 800 Personen von Biarritz brachte. Die Gewalt des Stoßes war eine solche, daß der Zug bis an das Ufer des Ebro lief, hineinfiel und 2 Waggon nach sich zog. Die andern Waggon stürzten sich über diese auf. Fünf Eisenbahnbeamte, die den Zug geführt hatten, und 16 Passagiere, die im ersten Waggon gewesen, waren im Tode. Die Verwaltung verheimlicht die Anzahl der Verunglückten, doch kann man sich eine Vorstellung von dem Umfang des Unglücks machen, wenn man bedenkt, daß ein ganzer Zug von einer enormen Höhe herab in einen Fluß stürzte! Tags darauf zog man noch Leichen aus den Waggon. Unter den Todten, die man agnosziren konnte, waren der Brigadier Cadorna und mehrere höhere Offiziere. Die Presse nimmt Anstand, die Namen der Verunglückten zu nennen, denn Alle, oder doch fast Alle gehören sie der hohen Madrider Gesellschaft an. Der Madrider Nordbahnhof hat an dem Unglückstage einen furchtbaren Anblick geboten, denn alle Ueberlebenden und Verwundeten waren hier versammelt. Man schreibt die Schuld an dem Unglück den beiden Maschinenführern zu, welche, um eine größere Geschwindigkeit zu erzielen, eine Maschine an die Spitze und eine an das Ende des Zuges geschoben hätte. Es scheint, daß der Maschinenführer der zweiten Maschine mehr Dampf gab als der vorne und so die Entgleisung veranlaßte. Die Correspondenz, welche der Zug mit sich geführt hatte, ist total verloren.

**Rom, 3. Okt.** Der Papst empfing gestern, am Jahrestag des römischen Plebiscits, 300 Mitglieder der katholischen Gesellschaften, welche er in seiner Antivortrede ermunterte, auf bessere Zeiten zu hoffen. Gesprächsweise äußerte der Papst, man wolle ihn verlassen, Rom zu verlassen, er aber werde sich niemals hierzu entschließen.

**Amerika.** Ueber die Feuersbrunst zu Chicago am 17. v. M. bringt die „Westphalia“ einige Nachrichten, denen wir entnehmen, daß die Localität und die Richtung des heftigen zur Zeit herrschenden Windes die nemlichen waren, wie vor 2 Jahren. Glücklicherweise jedoch war die Feuerwehr dieses Mal prompter und erfolgreicher und das Feuer erreichte nicht jene riesigen Dimensionen. Das Feuer entstand durch einen Funken, der von einem vorbeifahrenden Eisenbahnzuge auf einen Heuschaber gefallen war. Einen halben Tag wüthete das Feuer, begünstigt von dem rasenden Sturme. Sehr viele Personen sind obdachlos geworden.

**Newyork, 30. Septbr.** Obgleich die finanzielle Lage sich gebessert hat, dauert die Handelsstockung fort. An die Banken wird vielfach die Aufforderung gerichtet, Wechselbriefe anzukaufen, um dem Ausfuhrhandel zu Hilfe zu kommen.

**Hopfen.** Sept. 29. Die herrliche Witterung, welche wir seit mehreren Tagen haben, trocknete die Waare, so daß nun sabbarer Hopfen zu haben ist; das Geschäft ist daher hier wie auf dem Lande belebt und wurden folgende Preise bezahlt: Späth fl. 140, Wälgarten fl. 105, Moosbad fl. 100, Stern fl. 100, Wiesberg fl. 95, Entersdorf fl. 95 per 50 Kilos, und Leibkauf. Das Geschäft würde ein größeres gewesen sein, wenn Produzenten abzugeben würden.

**Luftmarkt, 2. Okt.** Obgleich von verschiedenen Seiten, namentlich aber von solchen Händlern, welche gewöhnlich eine offene Handlungsweise scheuen, auf das Mißlingen des diesigen Hopfenmarktes hingearbeitet wurde, so hat doch der rege Verkehr am letzten Montag schon genügend bewiesen, daß die Lebensfähigkeit desselben gesichert ist und auch der heutige Markt war wieder sowohl von Produzenten als Consumenten und Händlern des In- und Auslandes ziemlich zahlreich besucht. Die zu Markt gebrachte Waare war meistens mittel Qualität, fand aber rasch Abnehmer und es wurde von 60—70 fl. per Ztr. bezahlt. Hopfen in seiner Qualität sind sehr gesucht.

**Verstärkendes.**

Malte, auf dem Kameel. Bei der Anwesenheit des Grafen Molke in Bremerhaven wurde derselbe auch zur Besichtigung des nach ihm von dem Norddeutschen Lloyd „Feldmarschall Molke“ getauften Dampfers eingeladen. Die Wände der ersten Cabine des Dampfers schmückten Bilder aus dem Leben des berühmten Strategen. Man zeigte ihm auch diese Bilder. Eines derselben stellt auch die Orientreise des Feldmarschalls dar, ihn selbst auf einem Kameele reitend. Lächelnd bemerkte Molke: „Das muß wohl ein Druckfehler sein; ich habe nie auf einem Kameele gesessen.“

**Lima, Eine Liebestragödie.** Heute war die Straße Santa Toribio der Schauplatz blutiger, verzweifelter Auftritte. Hier wohnte eine junge, wohlhabende Italienerin, Magdalena Pobeska, und führte ein blühendes Spezereigeschäft, dessen Leitung sie nach dem vor Kurzem erfolgten Tode ihres Mannes einem Landsmann übertragen hatte. Ihr gegenüber lebte ein Schweizer, Aretto, seines Zeichens Glasermeister, der eifrig um ihre Hand warb, ohne Erhörung zu finden. Gereizt durch die Erfolglosigkeit seiner ärtlichen Anstrengungen, beschloß der leidenschaftliche Liebhaber, eifersüchtig zugleich auf den jungen Geschäftsführer, tödtlich sein Mißgeschick zu rächen. Am 5. Juli begab er sich in das Haus der Pobeska und bat nochmals in bestiger Weise um ihre Hand, und als diese abermals bei ihrer Ablehnung verharrete, riß er voll blinder Wuth ein Dolchmesser hervor, stieß es ihr in die Brust und schnitt der Niederstunkenen die Nase ab. Nachdem er dann noch dem zur Hilfe herbeigeeilten Italiener eine schwere Wunde beigebracht, flüchtete er sich in sein Haus, begann das zweite Stockwerk zu verrammeln und rüstete sich zu entschlossenster Verteidigung. Bald erschien Militär; als der Führer, Capitän Cardenas, Alles fest verschlossen fand, legte er eine Leiter an und erklimmte, einen Revolver in der Hand, den Balkon, aber ehe er sich über die Brüstung schwingen konnte, schante ihm der Schweizer eine Kugel zu, die ihm den Arm zerschmetterte und den folgenden Soldaten tödtete. Nun wurde eine förmliche Belagerung eingeleitet; eine Schaar Polkisten besetzte die gegenüberliegenden platten Dächer und lauerte, die Büchse in der Hand, dem verzweifeltsten Manne auf, während unten die Soldaten ganze Salven auf das 2. Stockwerk abfeuerten. Plötzlich ertönte ein heftiger Krach, Aretto hatte ein Fäßchen mit Pulver gefüllt entzündet, die oberen Wände des Hauses stürzten zusammen, lichterloh schlugen die Flammen empor und ergriffen die anstoßenden Häuser. Mit der größten Anstrengung arbeiteten die herbeieilenden Köchmannschaften, um des Feuers Herr zu werden; unter dem glühenden Gebälk fand man auch die Leiche des Schweizer, mit einer klaffenden Wunde am Halse.

Die Jagd in Hubertusstock wird ohne Zweifel selbst einem so erfahrenen Jäger wie den König von Italien in hohem Grade befriedigt haben. Es handelt sich hier nemlich — schreibt man der „Schl. Ztg.“ — nicht um eine Jagdromandie mit einseitigen abgeängstigten Thieren, sondern es wird dort auf einem Jagdterrain operirt, das in Europa vielleicht seines Gleichen nicht hat. Die Schorsballe in der Glimmung ist nemlich ein ungeheures Jagdrevier von 4 Qu. Meilen ohne alle Einkriegerung, nur in Jagdwecken verwaltet, das einen überaus großartigen Kende-vous-Platz für die Hirsche aus allen Weltgegenden, Meilenbürg, Hesse, Galizien u. bildet, die sich hier zu Tausenden in der Brunstzeit einfänden. Beredete Gänge führen in dieser Wildnis die Jäger bis unmittelbar an die Stellen, wo das Wild rudelweise sich aufhält.

Im Ludwigburger Stadthospital starb kürzlich etwa 70 Jahre alt Carl Schmidt, ein Sonderling, der selbst so auffallend und ärmlich gekleidet einherging, daß er das Gespött der Kinder war, heute hinterläßt er aber nach amtlicher Bekanntmachung folgendes Fabrik-Verkauf. Am nächsten Samstag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr, kommt im Stadthospital dahier die Fabrik des Carl Schmidt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in: 4 Uhren, Büchern, Dragnskleidern, worunter 74 Westen, 18 Röcke, 11 Jacken, 30 Beinkleidern, 68 Kappen, 13 Paar Stiefeln und Schuhen, ferner Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, worunter 14 Rasirmesser und 86 Spazierstöcke.

Rechtigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

**Nr. 117. Donnerstag den 9. Oktober 1873.**

## Bekanntmachungen.

### An die Orts-Vorsteher.

Die Orts-Vorsteher, welche mit dem durch Erlass vom 30. August l. J., Amtsblatt 101, verlangten Bericht, über das Bestehen von Culturbeschränkung in Folge von Waidrechte, noch im Rückstande sind, werden an baldige Erstattung desselben erinnert. Königl. Oberamt. Schindler.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

### I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Königl. Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Oktober 1873.	<b>A. Stähle,</b> Schorndorf.	<b>Albert Stähle,</b> Maschinenfabrikbesitzer in Schorndorf.	Erfolgslos in Folge Aufgabe des Geschäftes. Neuer Eintrag f. im H.R. für Gesellschaftsfirmen.
do.	do.	<b>Chr. Moser,</b> Steinkohlen- und Coacs-Geschäft in Schorndorf.	<b>Chr. Moser,</b> Bahnhofrestaureur daselbst.	Gegen den Inhaber ist Vermögens-Untersuchung angeordnet, weshalb das Geschäft aufgehört, daher gelöscht.

J. B. Oberamtsrichter: Riesching.

### II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Königl. Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Oktober 1873.	<b>Stähle &amp; Co.,</b> Fabrication von Nähmaschinen-Möbeln und andern Holz- u. Metall-Arbeiten in größerem Maßstabe. Sitz der Gesellschaft: Schorndorf.	Teilhaber, von welchen jeder die Firma allein zu vertreten befugt ist, sind: <b>Albert Stähle,</b> Nähmaschinen-Fabrikant von hier und <b>Gust. Bernhards</b> aus Königsberg i. Pr.	Bisher im Handelsreg. für Einzel-firmen.

J. B. Oberamtsrichter: Riesching.